



lebensministerium.at

Grundlagen der CLP-Verordnung

Überblick und Ausblicke auf kommende Entwicklungen

Informationsveranstaltung CLP/GHS in der Praxis

Wien, 12. November 2010

Mag. Ing. Renate Paumann



Inhalt



- Der globale Kontext - GHS
- EU-CLP
 - Grundsätze, Anwendungsbereich, Selbsteinstufung, Harmonisierte Einstufung, E&K-Verzeichnis, Gefahrenkommunikation
 - Fristen
- Aktuelle Arbeiten, Ausblick



UN-GHS / EU-CLP



lebensministerium.at

- **UN-GHS (Purple Book):**
Eine globale Initiative (UN), erstmals 2003 und Überarbeitung alle 2 Jahre (Expert/innen), rechtlich nicht verbindlich aber bindend, „Baukasten-Ansatz“
- Umsetzung in der EU:
CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen.
Übergangsfristen !
Technische Anpassungen !



Gefahr



Giftig



Warum GHS ?



lebensministerium.at

- Weltweit einheitliche Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen und Gemischen (inkl. SDB)
- Verbesserung von Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz sowie Transportsicherheit
- Handelserleichterungen im globalen Warenverkehr
- Harmonisierung mit Transportrecht für gefährliche Güter



CLP Grundsätze (1)



lebensministerium.at

- **Übernahme der Grundregeln des GHS**
- **Einführung der GHS Kriterien zur Dateninterpretation, Einstufung und Kennzeichnung**
- **Anpassung der Terminologie und Regelungen so weit wie nötig an das GHS, z.B.**
 - “Mixture”/“Gemisch“ statt “preparation”/“Zubereitung”
 - “Hazardous” statt “dangerous” („gefährlich“)
- **Konsistenz mit den Transportvorschriften**

CLP Grundsätze (2)

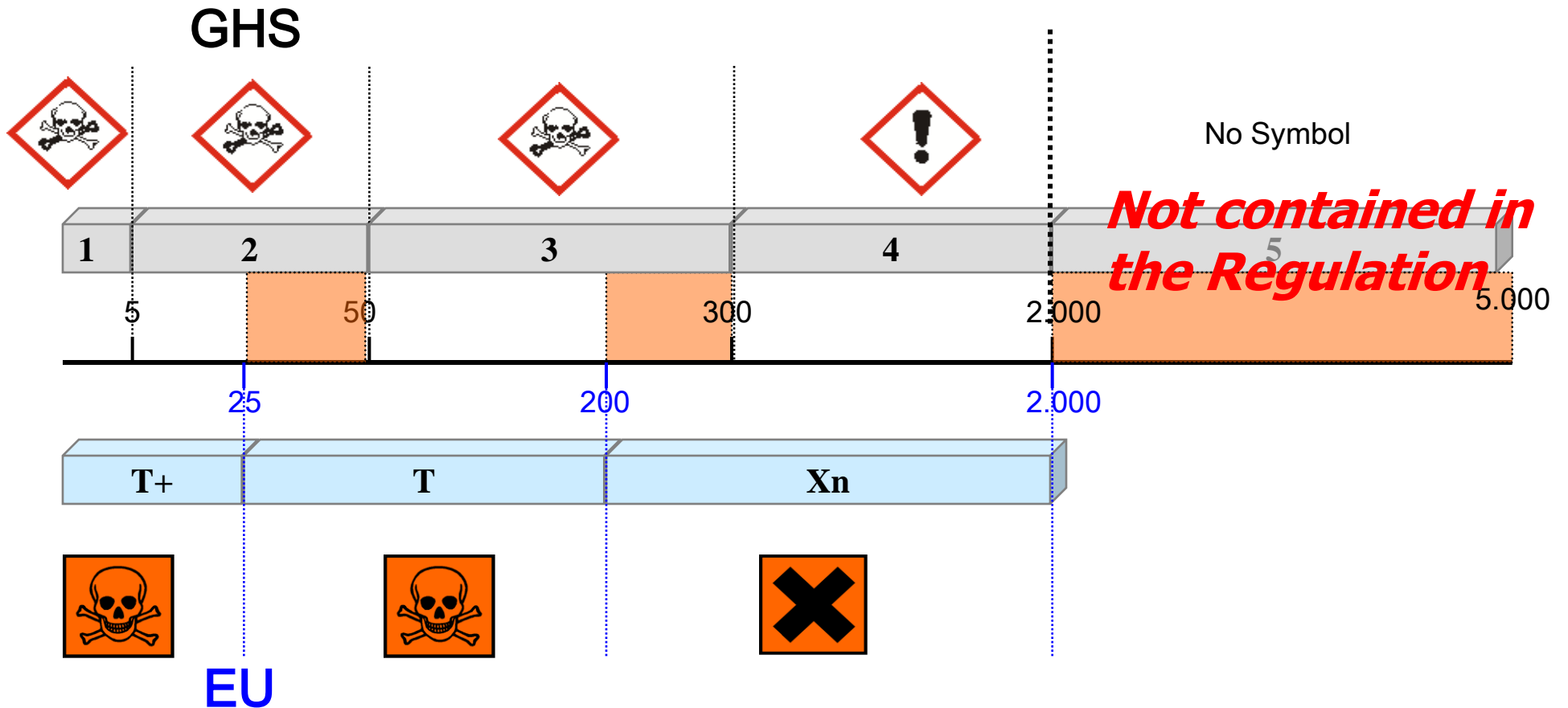


lebensministerium.at

- Beibehalten **des in der EU geltenden Anwendungsbereichs und Schutzniveaus** so weit wie möglich; Aufnahme der sog. „EU-Überbleibsel“, die noch nicht durch das GHS abgedeckt sind
 - Ozonschicht schädigend (Anhang I) – [siehe auch 2. Technische Anpassung CLP !](#)
 - Zusätzliche Kennzeichnungsanforderungen in Anhang II, z.B.
 - [EUH014 \[R14\]](#) “Reagiert heftig mit Wasser”
 - [EUH066 \[R66\]](#) “Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen”

- Anwendung des „**GHS Baukasten-Ansatzes**“, um das System an die EU-Bedürfnisse anzupassen: Aufnahme aller GHS-Gefahrenklassen aber nicht derjenigen Kategorien, die nicht Teil der geltenden EU-Rechtsvorschriften waren wie z.B.
 - Akute Toxizität Kategorie 5
 - USW

„Baukasten-Ansatz“ - Beispiel



• Health Hazards: e.g. acute oral toxicity (mg / kg)

CLP Anwendungsbereich



- **Regelungen für den Bereich des Inverkehrbringens**
- **Rechtsinstrument**
 - Verordnung auf Basis Art. 95 EG-Vertrag (Harmonisierung des Binnenmarktes), direkt in Mitgliedstaaten gültig
- **Anwendungsbereich**
 - Stoffe und Gemische, einschließlich Biozide und Pflanzenschutzmittel. Ausnahmen wie radioaktive Stoffe, Arzneimittel, Futtermittel, etc
- **Grundregeln**
 - Selbsteinstufung auf Basis vorhandener Informationen
 - Harmonisierung von Einstufungen und Kennzeichnung
 - Einstufungs- und Kennzeichnungs-Verzeichnis



Einstufung - Pflichten



lebensministerium.at

➤ **Einstufung**

- vor dem in Verkehrbringen
- wenn REACH die Einstufung erfordert



➤ **Selbsteinstufung oder Anwendung der harmonisierten Einstufung (Anhang VI)**



➤ **Gewährleistung der angemessenen Kennzeichnung und Verpackung**

➤ **Zwecks E+K+V**

- nachgeschaltete Anwender können die E vom Lieferanten verwenden, vorausgesetzt die Zusammensetzung wird nicht geändert
- Händler: Keine Verpflichtung zu E; für die Zwecke der K+V kann die E vom Lieferanten verwendet werden



➤ **Zusammenarbeit in der Lieferkette zur Erfüllung der Anforderungen**

➤ **Ermittlung und Prüfung der vorhandenen Informationen**

- Keine Verpflichtung für den Zweck der Einstufung neue (öko)toxikologischen Daten zu gewinnen
- Man kann neue Prüfungen durchführen, aber Tierversuche nur, wenn es keine Alternativen gibt

➤ **Bewertung der Informationen**

- Anwendung der Anhang I Kriterien, dazu gehören Ermittlung der Beweiskraft (WoE) durch Expertenbeurteilung (EJ)
- Für Gemische: Übertragungsgrundsätze - Kalkulationsmethoden



- **Kapitel 1 – Schaffung einer harmonisierten Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen**
 - für bestimmte Gefahrenklassen oder -Kategorien:
CMRs, Sensibilisierung der Atemwege, andere im Einzelfall wenn notwendig, in der Regel auch für bestimmte Wirkstoffe (Biozide, Pflanzenschutzmitteln)
 - Verfahren zur Aufnahme von Stoffen in Anhang VI – Initiierung durch zuständige **Behörde oder Industrie** (**Gebühr!**), Entscheidung bei **Kommission**



- **Für in Verkehr gebrachte Stoffe (als Stoff oder in Mischung), die**
 - nach REACH registrierpflichtig sind oder
 - gefährlich sind (für Stoffe in Mischung Konzentrationslimits)
- ACHTUNG: kein Tonnagen-Trigger!**
- **Nicht notwendig**, wenn Information bereits im Rahmen Registrier-Dossier übermittelt wurde oder notifiziert wurde
- **Wer?** “Jeder Hersteller/Importeur bzw. jede “Gruppe” von Herstellern/Importeuren ... der/die Stoff in Verkehr bringt”
- **Wann?** Ab **1.12.2010** Meldung für Stoffe innerhalb eines Monates nach dem Inverkehrbringen

➤ **Notifizierungsfristen - Beispiele:**

- Stoff wird am 1. Dezember 2010 geliefert

➔ Frist 1. Jänner (praktisch 3. Jänner)

- Stoff wird am 12. November 2010 und dann wieder am 1. Februar 2011 geliefert

➔ Frist 1. März 2011

➤ **Erste Veröffentlichung des Verzeichnisses auf ECHA website Ende 2010**



Gefahrenkommunikation - Kennzeichnung



lebensministerium.at

➤ Elemente des Kennzeichnungsetiketts

Produkt ID, Gefahrenpiktogramme, Signalwörter, Gefahren- und Sicherheitshinweise, ergänzende Info, (Lieferanten ID, Nennmenge)

➤ Gebrauch von Sprachen

➤ Aktualisierung der Informationen am Etikett

➤ Ausnahmen; Verwendung einer alternativen Bezeichnung für Stoffe in Gemischen (Gebühr!)



Gefahrenkommunikation - Sicherheitsdatenblatt



lebensministerium.at

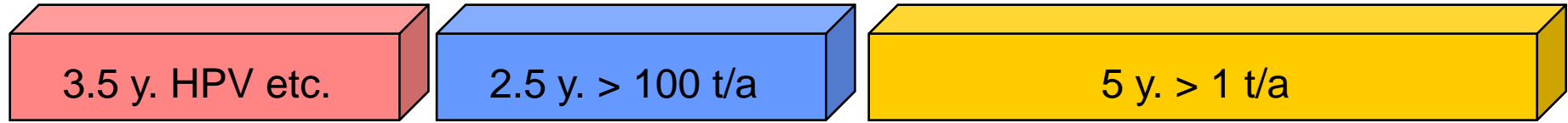
- Sicherheitsdatenblätter sind im Anhang II REACH festgelegt
- Anhang II zwecks weiterführender Anpassung an UN-GHS und CLP überarbeitet - **VO Nr. 453/2010, OJ 31.5.2010**
- **Schlüsselaspekte der Überarbeitung:**
 - So eng wie möglich an den Bestimmungen in Anhang 4 GHS
 - Inkludiert notwendige Element des alten Anhang II REACH
 - Enthält 2 Versionen des Anhang II (einen für **1. Dezember 2010** einen für 1. Juni 2015)



Fristen



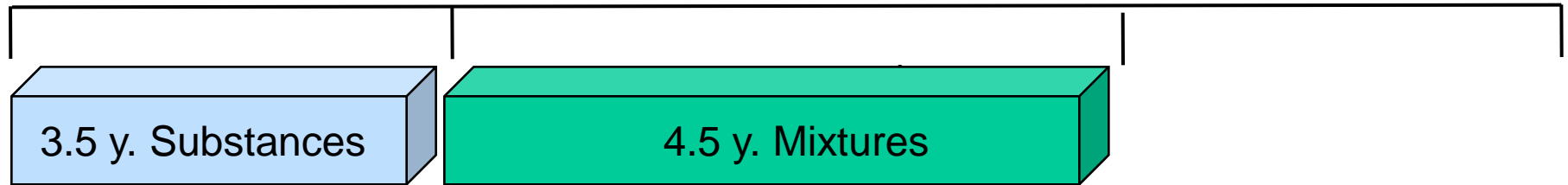
REACH



1 Dec 2010

1 June 2015

CLP



For substances and mixtures:
 Exist. system: binding
 CLP: optional;
 Label: CLP if use option

For substances:
 CLP: obligatory*
 SDS must contain exist. and CLP classification
For mixtures: EU-System: binding
 CLP: optional; Label: CLP if use option

After the entire transition period:
For substances & mixtures:
 CLP: obligatory*
 Exist. system: loses its legal status

* derogation for already placed on the market:
 -substances until 1.12.2012
 - mixtures until 1.6.2017



Wie geht's weiter? Aktuelle Arbeiten - Ausblick



Arbeiten EU-CLP (1)



lebensministerium.at

➤ Angenommene Anpassungen

- 1. Technische Anpassung CLP (Übernahme der harmonisierten E&K der 30. und 31. ATP Stoffrichtlinie in CLP) Verordnung (EG) Nr. 790/2009 – [ab 1.12.2010](#)
- Weiterführende Anpassung Anhang II REACH (Sicherheitsdatenblatt) an UN-GHS und CLP - Verordnung (EG) Nr. 453/2010 vom 31.5.2010



➤ CLP-Gebührenverordnung in Kraft -

Verordnung (EG) Nr. 440/2010 vom 21.5.2010

➤ Mehr als 20 Verordnungen und Richtlinien auf EU-Ebene verweisen direkt oder indirekt auf E&K


- Anpassungen erfolgt bzw. in Arbeit

Arbeiten EU-CLP (2)



lebensministerium.at

➤ 2. Technische Anpassung von CLP - vor Annahme

- Anpassung an 3. Revision des GHS "Purple book"
- Anpassung Kriterien "gefährlich für die Ozonschicht" 
- Einfügung von Kriterien für Chronische Toxizität aquatische Umwelt
- Sensibilisierende Stoffe: Unterscheidung Sub-Kategorien 1A und 1B
- Neue kombinierte Hazard-Statements
- "CLP-spezifische Klärungen"

~~EUH059
P273 P501
Gefahr~~

H420
P502



Achtung

Stand: Positives Feedback Komitologieausschuss; Prüfung durch Rat und EU-Parlament; **Annahme durch EK voraussichtlich Anfang 2011**

Link zu Entwurfstext: ec.europa.eu/transparency/regcomitology

Arbeiten UN-GHS



lebensministerium.at

➤ **Arbeitsprogramm 2009-2010:**

- Themen betreffend bestimmte Gefahrenmerkmale
- Kennzeichnung von Kleinverpackungen
- Weltweite Trainings-Aktivitäten (z.B. UNITAR, ILO etc.)
→ link zu SAICM
-

➤ **Revision “Purple Book”**

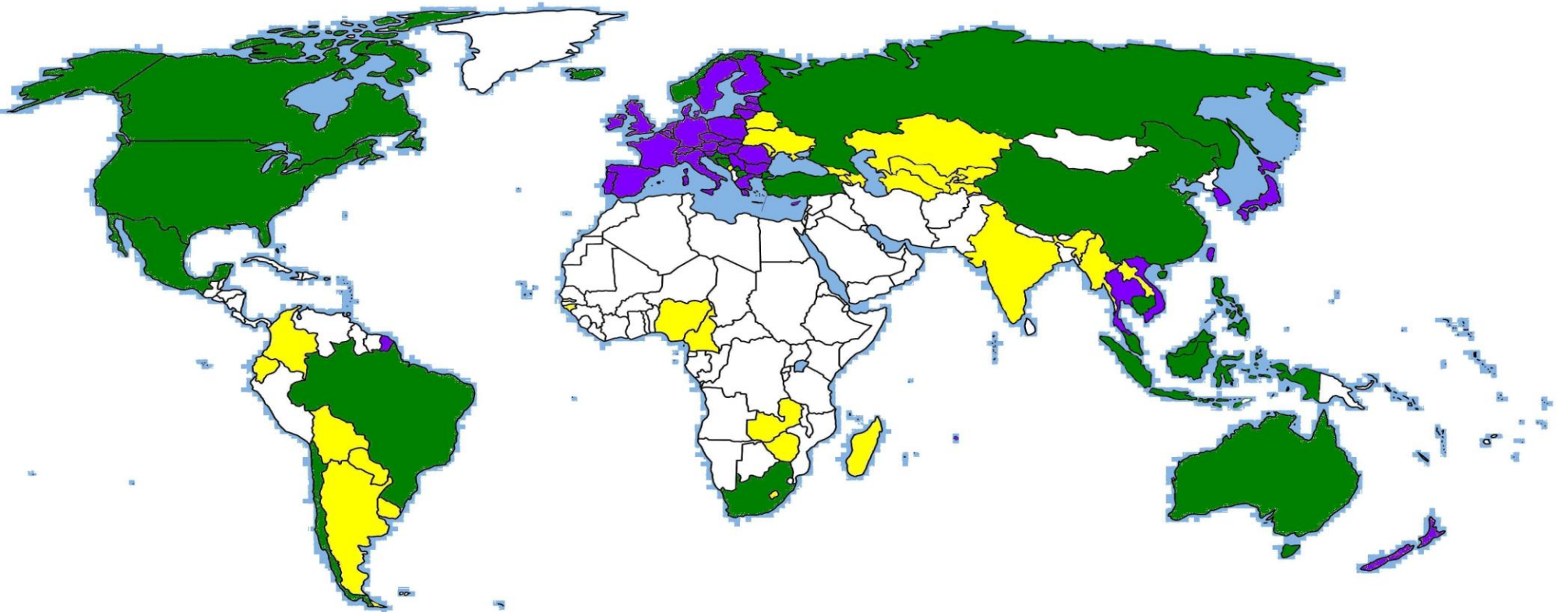
Arbeitsprogramm 2009-2010:

http://www.unece.org/trans/main/dgdb/dgsubc4/GHS_pow09-10.pdf

GHS-Umsetzung (Stand Anf. 2010)



lebensministerium.at



Aktivitäten

In Vorbereitung

Implementiert



lebensministerium.at

Vielen Dank für das Interesse !



Mag./Ing. Renate PAUMANN

Lebensministerium,
Stubenbastei 5, 1010 Wien
+43-1-51522-1730

renate.paumann@lebensministerium.at



Registrierung, Evaluierung, Autorisierung von Chemikalien

www.reachhelpdesk.at; office@reachhelpdesk.at